



INSERAT

www.kuechen-center-surselva.ch

Küchencenter Surselva
Waschmaschine / Tumbler zu top Preisen

AUS DER REGION



Bündner Wald ist ein Trüffelparadies

Stolz präsentiert Nausikaa von Orelli den von ihrer Lagotthündin gefundenen Trüffel. Die Delikatesse wurde nicht etwa weit weg in Norditalien gefunden, sondern in Graubünden. Hündin Gitane fand mit ihrer feinen Nase auf einem Spaziergang Knolle um Knolle und dies in beachtlichem Tempo und scheinbar mühelos. Übung machte die Meisterin: Von ihrer Besitzerin wurde sie schon im jungen Alter auf die Trüffelsuche abgerichtet und damit verbunden auch so erzogen, dass sie die Knolle nur findet, nicht frisst. Eine sofortige Belohnung aus der Tube macht's möglich. Das BT war auf Trüffelsuche mit Orelli und Gitane dabei.

GRAUBÜNDEN Seite 5

Vorbereitung auf den grossen Brass-Band-Wettbewerb

KONZERT Am Wochenende spielte die Brass Band Sursilvana ihre beiden Herbstkonzerte in Trun und in Chur. Der Konzertabend in Trun war mit rund 80 Personen gut besucht. Herzstück des Abends war das Aufgabenstück der 1. Stärkeklasse für den Schweizerischen Brass-Band-Wettbewerb (SBBW) in Montreux. «Isaiah 40» ist ein anspruchsvolles und sehr ausdrucksstarkes Werk, das vom Kanadier Robert Redhead komponiert wurde. Redhead ist einer von vielen herausragenden Komponisten der Heilsarmee. Dies nahm die Brass Band Sursilvana zum Anlass, ihr gesamtes Konzertprogramm den Komponisten der Heilsarmee zu widmen, denn die Heilsarmee prägte die Entwicklung der Brass-Musik stark. Die Konzertbesucher wurden so auf eindrückliche Weise zu den Wurzeln der Brass-Musik geführt. (GLÖ)

KULTUR Seite 9

Windspitzen mit 139km/h auf der Diavolezza

WETTER Am Wochenende ist ein kräftiger Herbststurm über die Schweiz gezogen. Am heftigsten stürmte es in den Bergen, wo Windspitzen von 140 Stundenkilometern gemessen wurden. Kräftig blies der Wind mit 142 km/h auf dem Säntis, wie Meteomedia am Sonntag mitteilte. Auf der Diavolezza wurden 139 km/h gemessen. Begleitet wurde das stürmische Herbstwetter von Regen und vereinzelt von Gewittern. (SDA)

Serbische Extremisten verprügeln Wähler

KOSOVO Gewalttätige serbische Extremisten haben gestern im Kosovo die Kommunalwahl teilweise unterbrochen und damit die gesamte Abstimmung infrage gestellt. Vermummte Rechtsradikale hätten mehrere Wahllokale im Norden der Stadt Mitrovica gestürmt, Wähler verprügelt und Wahlurnen demoliert, berichteten serbische Medien am Sonntagabend übereinstimmend in Belgrad. Der serbische Spitzenpolitiker Krstimir Pantic verlangte wegen der Gewalt die Annullierung der Abstimmung in Mitrovica. Die Polizei habe Tränengas gegen die Angreifer eingesetzt, hiess es in den Medienberichten weiter. Andere Quellen berichteten, die Extremisten hätten Tränengas auf wartende Wähler geworfen. Die Mitarbeiter der OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) als Mitorganisator der Abstimmung seien mit rund 20 Geländewagen in Sicherheit gebracht worden. Der stellvertretende serbische Regierungschef Aleksandar Vucic verlange von der internationalen Gemeinschaft die Erlaubnis, dass die serbische Polizei «innerhalb von 45 Minuten die Lage beruhigt», meldete das Staatsfernsehen. Allerdings stehe eine Antwort der EU und der OSZE noch aus. Die Extremisten hätten eingegriffen, nachdem eine grössere Anzahl Serben «im Schutz der Dunkelheit» ihre Stimme abgeben wollte. Der grösste Teil der serbischen Minderheit in Nordkosovo hatte bisher die von der EU durchgesetzte Abstimmung boykottiert. Bis zu den Gewaltausbrüchen war der Tag ohne grössere Zwischenfälle verlaufen. (SDA)

WELT Seite 17

EXKLUSIV IM BT

Brand: «Wir sind die Partei der Wirtschaft»

Am Parteitag in Davos unter der Leitung von Heinz Brand präsentierte sich die SVP Graubünden als die Partei der Wirtschaft. «Die SVP vertritt die Wirtschaft wie keine andere Partei», betonte Heinz Brand. Es brauche die SVP in Bern und in Graubünden nicht zuletzt deshalb, weil auf die FDP diesbezüglich kein Verlass mehr sei. Die Wirtschaft ist nach Brand auch entscheidend für die Zukunft der Randregionen. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt Graubündens könne nur erhalten bleiben, wenn die Leute, insbesondere die jungen, nicht abwanderten. «Deshalb brauchen wir Lehrstellen und Ausbildungslätze», so Brand. Das werde nur der Fall sein, wenn die Wirtschaft auch mit günstigen Rahmenbedingungen gefördert werde. «Aus diesem Grund hat die Wirtschaft für unsere Partei Priorität.»

Deshalb stand der Parteitag vom vergangenen Samstag in Davos unter dem Thema «Wirtschaftsperspektiven Graubünden». Mit Magdalena Martullo-Blocher, der CEO der Ems-Chemie, des grössten Industriebetriebs Graubündens, hatte die Parteileitung eine Referentin gewinnen können, die diesbezüglich aus dem Vollen schöpfen konnte. Weitere Referenten waren Nationalrat Hans Killer, Präsident von Bauenschweiz, der Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, und Andreas Züllig, Vorstandsmitglied von Hotellerie Suisse, der die wirtschaftliche Aussichten und Perspektiven der Tourismusdestination Graubünden darlegte. (EW)

GRAUBÜNDEN Seite 3

Keine bürgerliche Allianz?



BDP-Präsident Jon Domenic Parolini äusserte sich am Rande des BDP-Parteitages in Chur zu seiner Kandidatur für die Bündner Regierung.

GRAUBÜNDEN Seite 3

Tschappinas Trümpfe stechen

Die Skilifte Tschappina AG schreibt trotz angespannter Lage im alpinen Tourismus schwarze Zahlen. Das kleine Skigebiet setzt weiterhin auf Familienfreundlichkeit.

GRAUBÜNDEN Seite 6

«Roger ich folge dir»



Roger Federer und Stanislas Wawrinka bestreiten ab heute in London erstmals gemeinsam eine Tennis-WM. Die beiden Sportler begegneten sich zuvor auch schon auf Twitter.

SPORT Seite 13

BENEFIZ-BOWLING

Für die Stiftung Mobilita rollt Kugel und Rubel

Die Stiftung Mobilita setzt sich für eine bessere Mobilität von Menschen mit einer Behinderung ein. Am sechsten Benefiz-Bowling wurden am Samstag rund 15 000 Franken erspielt.



Acht Persönlichkeiten haben sich am Samstag im Palazzo-Bowling in Chur für die Stiftung Mobilita mächtig ins Zeug gelegt. Die Arbeit hatte für die Teilnehmenden indes schon lange im Voraus begonnen, galt es doch, möglichst viele Sponsoren aufzubieten, die bereit waren, die erzielten Punkte «ihrer Kandidatin» oder «ihres Kandidaten» mit einem Geldbetrag zu unterstützen. Die so gesammelte Summe kommt vollumfänglich der Stiftung Mobilita zugute. Unter www.mobilita-gr.ch konnten die Einsätze geleistet werden, und die «Benefiz-Bowler» haben offenbar gut gewiebelt: Sehr zur Freude der Mobilita-Geschäftsführerin Franzisca Flurina Fraraccio sind rund 15 000 Franken zusammengekommen. Agathe Bühler und Peter Peyer (im Bild) und ihre sechs Mitstreiterinnen und Mitstreiter leisteten vollen Einsatz an einem Nachmittag, der von Vergnügen und Ehrgeiz geprägt war. (KE/YB)

CHUR Seite 7

INSERAT

Verstopfter Ablauf in Küche oder Bad?

LAO CHUR
Kanalunterhalt

081 284 84 84
Rund um die Uhr - auch im Notfall